

Wenn der Himmel voller Möhren wäre

Radelrutsch zeigt in der Boxx „Kotzmotz der Zauberer“ nach Motiven von Brigitte Werner

HEILBRONN Die Bühne ist dunkel, sehr dunkel. Was man zu allererst auf ihr erkennt? Einen gar furchterregenden Scherenschnitt eines noch viel furchterregenderen Zauberers. Pechschwarz ist die Figur, ihr Mantel ist weit, der Hut so lang und spitz, als ob sie gleich jemanden damit erdolchen wollte.

Und in einer Mordswutstimmung befindet er sich, der Zauberer Kotzmotz aus der gleichnamigen Geschichte der Kinderbuchautorin Brigitte Werner, der eben nicht zu den wirklich netten, seinen Zeitgenossen zugewandten Zauberern zählt.

Er flucht, dass die Boxx-Wände wackeln. Wortkaskaden speit er aus, hässliche Wortgeschöpfe, von denen der „verstinkte Affenhintern in Puppsuppe“ noch der netteste ist.

Macht man sich so etwa Freunde? Unter den ungleich galanteren Zaubererkollegen? Oder unter den Geschöpfen des Waldes, die ja schon so einiges erlebt haben mit dem kotzmotzigen Kotzmotz? Die Frage stellen, heißt sie zu beantworten. Aber genau darum soll es gehen in dem Theaterstück für Kinder ab vier Jahren, das das Kindertheater Radelrutsch in der Regie von Bernard

Wilbs zeigt: In „Kotzmotz der Zauberer oder Monaroadella“ geht es um diese Urtriebe im Menschen: Um Wut und Angst, um Versöhnung, Vertrauen und Freundschaft.

Bald wird aus dem Scherenschnitt eine Figur aus Fleisch und Blut, Udo Grunwald spielt den miesepetrigten Zauberer in seiner ganzen fiesen Pracht und Herrlichkeit. Er wird allerdings nicht von Zaubererkollegen gerettet, sondern von einem zauberhaften und etwas verstrubbelten Knickohrhasen, der von Natasa Rikanovic geführt wird. Und der Hase mit Verstand hat ein Ge-

gengift parat: unerschütterliche Freundlichkeit. Herzlichkeit. Zauberworte wie Monaroadella, die ihn erstmal vor einer Verzauberung in Schneckenschleim retten und dann eine ganz außergewöhnliche Freundschaft hervorzaubern wird.

Und das wird den Kindergartenkindern mit auf den Weg gegeben: Dass Freundschaft möglich ist zwischen Wesen unterschiedlicher Herkunft. Herrlich, wenn Zauberer und Hase auf der Wiese friedlich beieinander sitzen. Merke: Ein Himmel voller Möhren ist gut, aber nicht für jeden. Und nicht immer. *mia*



Zauberer (Udo Grunwald) und Hase (geführt von Natasa Rikanovic). Foto: Sattar